Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 35

Buchbesprechung: Fach-Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

thunlichst zu fördern. Die vom Staat ausgeführten Bauarbeiten sind zu offener Submission zu bringen. Die Behörden sind nicht verpflichtet, das billigste Angebot zu berücksichtigen, sondern nur anerkannt tüchtigen Bewerbern die Arbeiten zu übertragen. Bewerber im Ausland sollen möglichst wenig und nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Bewerber, welche wiederholt wegen Uebertretung des kantonalen und eidgenössischen Arbeiterschutzgesetzes bestraft worden sind, werden von der Submission ausgeschlossen.

Bauwesen in Zürich. Die stadträtliche Kommission zur Prüfung der Vorlage betreffend den Bahnhofumbau beantragt dem Großen Stadtrat, zu der Frage des Personenbahnhofs und der Führung der linksufrigen Zürichseebahn auf Stadtgebiet folgende Stellung einzunehmen und dem Stadtrat dementsprechenden Auftrag für die Vertretung der städtischen Interessen bei Nordostbahn und Bundesbehörde zu erteilen: 1. Der Hauptbahnhof Zürich soll auf das linke Sihlufer verlegt werden. (Minderheitsantrag: Der Hauptbahnhof Zürich soll an seiner jetzigen Stelle zu einem Hochbahnhofe umgebaut werden.) 2. Für die Rückerwerbung des Bahnhofareals rechts der Sihl samt Einbauten wird die Stadt Zürich eine zu vereinbarende oder richterlich festzusetzende Summe an die Nordostbahn bezahlen, unter Vorbehalt der vertraglichen Rechte. 3. Der Umbau der linksufrigen Zürichseebahn ist von der Langstraße bis zu der Station Zürich-Wollishofen auszudehnen; derselbe ist dringlich und soll auf der ganzen Strecke zur gleichen Zeit vorgenommen werden. Als Grundlage der Ausführung im allgemeinen wird das Hochbahnprojekt C des Gutachtens von Hrn. Ingenieur Gleim unter Verlegung der Bahn im Kreis II nach Studien des Hrn. Stadtrat Süß mit Station an der Brandschenkestraße-Bederstraße, eventuell an der Grütlistraße, verlangt. (Minderheitsantrag: Streichung der Worte „eventuell an der Grütlistraße.") 4. Für den Fall, daß beschlossen wird, die linksufrige Zürichseebahn nach den Wünschen der Stadt umzubauen, erklärt sich der Große Stadtrat bereit, der Gemeinde die Leistung eines Beitrages an die Baukosten zu beantragen; die Festsetzung der Höhe dieses Beitrages wird bis zur Vorlegung der definitiven Pläne mit Kostberechnung vorbehalten.

— Die Gebäulichkeiten der Waser'schen Mühle an der Werdmühlegasse nebst den zu diesem Besitztum gehörenden, an die Bahnhofstraße grenzenden Bauplätzen sind durch Kauf an Hrn. Schirmfabrikant Keller übergegangen. Die Architekten Pfleghardt und Häfeli arbeiten die Pläne für Neubauten aus.

Westschweizerisches Technikum in Biel. Die Frequenz dieser Anstalt ist noch immer im Zunehmen und die innere Entwicklung hält Schritt mit diesem Wachstum. Die Anstalt zählte zu Ende des letzten Schuljahres 378 Schüler (gegen 368 zu Ende des Vorjahres). Davon sind 25 Uhrmacher, 28 Maschinentechniker, 77 Elektrotechniker, 29 Klein- und Feinmechaniker, 60 Besucher der kunstgewerblichen Abteilung, 46 Bautechniker und 113 Eisenbahnschüler. Von dieser Gesammtzahl sind 111 Berner, 193 aus andern Kantonen und 74 Ausländer.

Diplomiert wurden im Jahre 1897 6 Maschinentechniker, 4 Elektrotechniker, 4 Klein- und Feinmechaniker und 4 Bautechniker. — Die kunstgewerbliche Abteilung und die Eisenbahnschule erteilten statt der Diplome Abgangszeugnisse mit Durchschnittsnoten. — Die Zunahme der Schülerzahl machte den längst geplanten Neubau für die Anstalt zur Notwendigkeit. Der Genehmigung des von der Gemeinde gewählten Bauplatzes auf dem alten Friedhof schloß die Regierung die Empfehlung an, daselbst einen etwas größern Umschwung für das Gebäude zu erwerben. — Die Rechnung der Anstalt für das Jahr 1897 ergibt ein Gesamteinnehmen von Fr. 137,644 und ein Gesamtausgeben von Fr. 136,938. Der Beitrag des Kantons belief sich auf Fr. 31,000, der des Bundes auf Fr. 38,700 und der der Gemeinde auf Fr. 32,660.

— Das „Intelligenzblatt" von Bern läßt sich aus Biel schreiben: „Infolge Wegzug des Hrn. Streng, Direktor des Technikums, ist an dessen Stelle Hr. H. Hilfiker, zur Zeit Vorsteher der Eisenbahnschule, berufen worden.

Schülerhaus St. Gallen. Mit 129 gegen keine Stimme hat der Große Rat den Antrag des Regierungsrates betr. Bau und Betrieb eines Schülerhauses (eine Kreditbewilligung von Fr. 186,500 für Bau und Mobiliar involvierend) angenommen.

Genossenschaftswesen. In St. Gallen konstituierte sich aus Mitgliedern des Schreinermeistervereins eine Genossenschaft der vereinigten Schreiner in St. Gallen zu dem Zwecke, durch vereinte Kraft geschmackvolle und preiswürdige Arbeit zu liefern und jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten und dem Handwerk seinen soliden Boden zu bewahren.

Bauwesen in Basel. Gerichtliches. In Basel gelangte in mehr als siebenstündiger Sitzung am Mittwoch jene schreckliche Baukatastrophe, welche sich am 19. September auf einem Bauplatz in Riehen ereignete und bei der 4 Arbeiter sofort getötet, 2 weitere schwer verletzt wurden, vor dem Basler Strafgericht zur Verhandlung. Auf der Anklagebank saßen der bei dem eingestürzten Bau thätige Parlier Anton Rausch aus Forst (Bayern), ferner die beiden Inhaber der Bauunternehmerfirma Jakob Schlatter, Bildhauer, und Konrad Hauser, Marmorist, sämtlich angeklagt der fahrlässigen Tötung bezw. fahrlässiger Körperverletzung. Nach längerer Beratung fällte das Gericht folgendes Urteil: Rausch und Schlatter sind der fahrlässigen Tötung und Körperverletzung schuldig; ersterer wird unter Einrechnung der Untersuchungshaft zu 3 Monaten Gefängnis, letzterer zu 200 Fr. Geldbuße verurteilt; Hauser wird von dieser Anklage gänzlich freigesprochen, dagegen wegen unterlassener Anmeldung des Baubeginnes zu 50 Fr. Geldbuße verurteilt. Die Entschädigungsansprüche für die Verunglückten werden auf den Civilweg verwiesen, an die Kosten des Verfahrens hat Rausch $^2/_3$ und Schlatter $^1/_3$ zu zahlen.

Bauwesen in Luzern. Wie aus den Verhandlungen des Großen Stadtrates hervorgeht, denkt man allen Ernstes daran, die alte Kappelbrücke zu beseitigen und dort einen eisernen Nutzsteg überzuführen. Auch wird der Bau eines Krematoriums angeregt, anstatt neue teure Friedhöfe anzulegen.

Heranbildung von Steinhauern. Wie seiner Zeit mitgeteilt, hat der Stadtrat von Lausanne den Uebernehmern des neuen Universitätsgebäudes daselbst zur Bedingung gemacht, während der Bauzeit eine Anzahl Lehrlinge anzunehmen und zu Steinhauern heranzuziehen. Nicht weniger als 42 junge Leute haben sich angemeldet; davon wurden 28 ausgezogen, um vor ihrer Annahme noch einer besondern Prüfung unterstellt zu werden.

Fach-Literatur.

Ein vortreffliches Handbuch für Maschinenbauer, Monteure und Reparateure ist der soeben erschienene, von H. Haeder in Duisburg bearbeitete und herausgegebene **„Maschinenmeister"** Band I (Band II folgt demnächst.) Der Text ist durch mehrere hundert feinst ausgeführte, klare Zeichnungen veranschaulicht und enthält folgende Abschnitte: Einführung in die Mechanik; die Maschine in der Werkstatt (d. h. genaue Darstellung der einzelnen Maschinenteile); das Zusammenbauen der Maschine; Einstellen der Steuerung; die verschiedenen Maschinengattungen; die Konstruktion; das Montieren der Dampfkessel; Rohrleitungen für Dampfmaschinen; das Montieren; Transmissionen; Wassermotoren;

verschiedene Rohrleitungen. Der zweite Band wird enthalten: Betrieb, Wartung, Reparaturen, Elektrizität und was der Monteur sonst noch alles wissen muß. Zum Studium empfohlen!

Aus der Praxis — Für die Praxis

Fragen.

666. Welcher Schreiner liefert tannene solide Möbel an eine Universalmaschine, die noch im Betriebe gesehen und für Fuß- und Handbetrieb zugleich gebraucht werden kann?

667. Welche Fabrik oder Schreinerei liefert Bäckerschüsseln?

668. Wüßte mir jemand eine Adresse, wo vielleicht durch Gelegenheitskauf Zeichnenvorlagen für eine Gewerbeschule erhältlich wären? Offerten an Nikl. Ettlin in Kerns.

669. Wer fabriziert und liefert Trommeln zum Entrinden von Holz?

670. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Cementsteinpresse neueren Systems billig zu verkaufen?

671. Wer hätte eine noch gut erhaltene Bandsäge mit Hand- und Fußbetrieb zu verkaufen, event. eine neue, und zu welchem Preise?

672. Ich habe für ein großes, demnächst fertig zu stellendes Etablissement elegante eiserne Garderobeständer zu liefern; wer fertigt solche in geschmackvollen Mustern und preiswürdig an? Offerten unter Nr. 672 an die Expedition d. Bl.

673. Wer ist Lieferant von Spiegel-Rückwänden von 27 bis 45 cm Breite, 4 mm dick, einseitig gehobelt, bei ständiger Abnahme und zu welchem Preis?

674. Wer liefert helles Gasöl?

675. Welche schweizerische Firma befaßt sich speziell mit Theaterbühneneinrichtungen resp. erstellt diesbezügl Pläne und Kostenvoranschläge? Welches Honorar wird verlangt? Offerten unter Nr. 675 sind zu richten an die Expedition d. Bl.

676. Welches ist das geeignetste Ausfüllmaterial zwischen Fußböden zum Schutze gegen Kälte und wie hoch stellt sich dasselbe per m³?

677. Wer in der Schweiz liefert gezogene Kupferröhren bis zu 50 mm Lichtweite?

678. Kann mir ein gütiger Leser d. Bl. mitteilen, welche Verwendung Kalk — von der Erzeugung des Calcium-Carbid-Gas herrührend — findet; event wer ist Abnehmer davon?

679. Welcher Drechsler oder Wagner ist im Falle und zu welchem Preise zu liefern: Holzschlegel aus zähestem Hagenbuchenholz oder sog. Erdkeimen?

680. Hat jemand eine gebrauchte Wendeltreppe von ca. 3 m Höhe (Holz- oder Eisenkonstruktion) abzugeben und zu welchem fixen Preise? Farbholzmühle Albisrieden-Zürich.

681. Welcher Dampfkesselbesitzer hat die Freundlichkeit, mitzuteilen, welche Stopfbüchsenpackung wirklich empfehlenswert ist? Es braucht kein ausländisches Fabrikat zu sein.

682. Zur Zeit begegnet man überall Empfehlungen von Flockengraphit zu Schmierzwecken, während doch behauptet wird, selbst der feinste Graphit greife Welle und Lager successive an und sei daher solche Schmierung verwerflich. Hat jemand bereits Erfahrung und teilt solche mit zur Belehrung?

683. Welche Gießerei liefert schön geformte gußeiserne runde Brunnentröge, 60 cm Durchmesser, 70 cm Höhe? Der Auslauf soll zugleich am Trog sein. Anmeldungen mit Preisangabe und Zeichnung unter Nr. 683 befördert die Expedition.

684. Welche Spezialfabrik liefert eiserne Transportkarren bei großer Auswahl von Modellen?

685. Wer übernimmt die Anfertigung von Modellen für Maschinen nach Zeichnung? Auskunft wünscht Aug. Gamper, mech. Werkstätte, Wängi (Thurgau).

686. Wo wäre ein strebsamer Mann, der eine Schmiede mit Inventar zu mieten wünscht? Offerten an J. Frei, Schmiedmeister, Ebnet-Entlebuch.

Antworten.

Auf Frage **630.** Wenden Sie sich an die Firma Wwe. C. Feybli, Affoltern a. A. (Bezügl. Offerte sandten Ihnen direkt zu).

Auf Frage **631.** Eis. Spindeln für Hobelbänke und Fournierböcke, sowie Façonhöbel und Façonhobeleisen liefert nach jeder Zeichnung F. X. Lachappelle, Werkzeugfabrik in Basel.

Auf Frage **635.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. R. Eigenmann, Wagner, Homburg (Thurgau).

Auf Frage **636.** J. Tanner, Spenglermeister, Rüschlikon, wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **637.** Kann Ihnen mitteilen, daß ich Papierkörbe aller Art fabriziere. G. Wurster, Seen b. Winterthur.

Auf Frage **640.** Wenden Sie sich an die Firma A. Schellenberg u. Co. in Basel, welche Zuckermühlen als Spezialität konstruiert.

Auf Fragen **640** und **642.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. A. Nusser, mech und elektr. Werkstätte, Hünibach-Thun.

Auf Frage **641.** Die de Laval'schen Dampfturbinen kann man den besten Kolbendampfmaschinen, hinsichtlich Dampfverbrauch und exakter Regulierfähigkeit, ebenbürtig an die Seite stellen. Die Vorteile, welche diese Dampfturbinen gegenüber den Dampf- resp. Kolbenmaschinen bieten, sind kurz folgende: Vermeidung jeglicher Stopfbüchsen und Dichtungen, Wegfall des ganzen Kurbelmechanismus mit den hin- und hergehenden Massen und dem größten Teil einer komplizierten Steuerung. Die Antriebswelle wird wegen der gleichmäßigen Kraftabgabe viel leichter, der Gang viel ruhiger. Das Dampf-Turbinenrad ist nämlich annähernd als ein sich selbst überlassener, frei rotierender Körper zu betrachten, der sich stets auf die durch den Schwerpunkt gehende Hauptaxe der freien Drehung einstellt, wobei sich die Centrifugalkräfte aufheben. Der Durchmesser der Welle ist demnach sehr dünn gewählt und beträgt nur 8—14 Millimeter. Diese Welle biegt sich so leicht durch, daß sie dem Einstellen in die Hauptaxe der freien Drehung nur wenig Widerstand entgegensetzt. Auf diese Weise kommt nur ein ganz geringer Druck auf die Lager und dieser ist infolge der dünnen Welle deshalb so gering, weil das Turbinenrad so genau als möglich ausbalanciert ist. Das Schwungrad fällt fort, Fundamente und Platten erhalten ganz geringe Dimensionen. Theoretisch muß der Dampfverbrauch der Dampfturbinen kleiner sein als der der Kolbenmaschinen, weil sie die vom Carnot'schen Prozeß verlangte adiabatische Expansion durchführen und weil die schädlichen Einflüsse der Cylinderwandungen wegfallen. Die Umdrehungszahl der Dampfturbinen ergibt sich aus der Aus- und Durchflußgeschwindigkeit des Dampfes. Diese Geschwindigkeit beträgt bei Expansion von 5 auf 1 Atm. etwa 750 m per Sekunde. Damit keine Arbeit verloren geht, muß selbstverständlich diese Dampfgeschwindigkeit der Umfangsgeschwindigkeit des Turbinenrades entsprechen. Bei einem 5 HP Motor mit einer Umfangsgeschwindigkeit von 157 m beträgt die Tourenzahl 30,000 per Minute. Durch fein gezahnte Uebersetzungsräder wird diese Tourenzahl auf 300 verringert. Der Dampfverbrauch beträgt bei 6—7 Atm. 16—17 Kg. Die Vorteile, welche demnach zu Gunsten der de Laval'schen Dampfturbinen sprechen, sind nochmals kurz gefaßt folgende: geringster Dampfverbrauch, einfache Konstruktion, kleine Widerstände, geringe Größe, gleichförmiger Gang, minimale Abnützung und verhältnismäßig billige Anschaffungskosten. Die Firma F. Meißner in Zürich übernimmt die Lieferung solcher Maschinen, ist stets mit Kostenvoranschlägen gern zu Diensten und erteilt Auskunft, wo eine de Laval'sche Dampfturbine in Zürich im Betrieb besichtigt werden kann.

Auf Frage **645.** Wenden Sie sich an A. Oehler u. Co., Maschinenfabrik und Eisengießereien in Aarau, welche Ihnen mit Gewünschtem dienen kann.

Auf Frage **646.** Bei Unterzeichnetem ist noch gut erhaltenes Spenglerwerkzeug zu haben. E. Streckfuß, Dachdeckergeschäft, Zürich I, Häringsplatz 3.

Auf Frage **646.** G. Helbling u. Cie., Küsnacht-Zürich, haben noch verschiedenes Spenglerwerkzeug, sowie Drückbänke, Abbiegemaschinen 2c. billig zu verkaufen.

Auf Frage **649.** Als Lieferant von Käseimpulver empfiehlt sich G. A. Pestalozzi, Lack- und Farbenfabrik, Zürich.

Auf Frage **650.** G. Helbling u. Cie., Küsnacht-Zürich, haben noch verschiedenes Spenglerwerkzeug, sowie Drückbänke, Abbiegemaschinen 2c. billig zu verkaufen.

Auf Frage **650.** Eine gebrauchte Abbiegmaschine von 2 m Nutzlänge in tadellosem Zustande hat abzugeben Simon Kulli, Spengler in Olten.

Auf Frage **651.** In diesem Blatte wurde seinerzeit eine längere Abhandlung über Limotinfarben veröffentlicht, welche für den Fragesteller besonderes Interesse haben muß. Diese Farben sind zu beziehen durch G. A. Pestalozzi, Lack- und Farbenfabrik, Zürich.

Auf Frage **651.** Wenden Sie sich an die Firma H. Hotz, Zürich III, Wyßgasse 6.

Auf Frage **651.** Das gewünschte Mittel findet Fragesteller bei Hausmann u. Co., Firnißfabrik, Bern, Liebefeld.

Auf Frage **651.** Teilen Ihnen mit, daß das fragl. Mittel für Anstrich auf rohem Dachgebälk von uns bezogen werden kann. Als die beste Farbe können wir Ihnen die Original-Wetterfarbe empfehlen. Arnold Brenner u. Cie., Basel.

Auf Frage **655.** Gußeiserne Firmenschilder liefert J. J. Aeppli, Gießerei, Rapperswyl.

Auf Frage **655.** Firmaschilder, geprägt, sowie solche in Bronze- und Zink-Guß, verfertigen prompt und billig Daubenmeier u. Meyer, Gravier- und Präge-Anstalt, Zürich I.

Auf Frage **656.** Das Werk „Der Schlosser" von J. Feller, 100 Tafeln mit Preisberechnungen, ist sehr empfehlenswert und zu beziehen von W. Senn jun., Zürich, Bleicherweg 38. (Preis Fr. 17.20).

Auf Frage **656.** Moderne Zeichnungen, Skizzen, sowie Details für Kunstschlosser liefert das kunstgewerbl. Atelier von E. Zöllner, Zürich, Metropol.

Auf Frage **656.** Illustrierte Werke und Schlosserfachzeichnungen für Geländer, Gitter, Kunstschmiedearbeiten über Hofthore